

BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG

im
GESUNDHEITS-
WESEN

Sicherer Zugang zu
medizinischen Daten,
Geräten und Zubehör

- Benutzerauthentifizierung und Zugangskontrolle im Gesundheitswesen müssen für autorisierte Klinikärzte und Mitarbeiter komfortabel, schnell und zuverlässig sein. Gleichzeitig müssen sie den unbefugten Zugang zu Patientenakten, medizinischem Material, Sicherheitsbereichen oder Steuerungen medizinischer Geräte verhindern. Wie lassen sich Sicherheit, Schutz und Komfort gleichermaßen in einer universellen medizinischen Zugangskontrolllösung vereinen?

Sicherheitsaspekte im Gesundheitswesen:

Daten, Zutrittskontrolle und mehr

Sicherheit und Zutrittskontrolle sind im Gesundheitswesen unerlässlich. Gesundheitsdienstleister müssen den Zugang zu folgenden Bereichen sichern:

- Patientendaten und elektronische Gesundheitsakten (EHRs)
- Krankenhausnetzwerke, Softwaresysteme und Dateien
- Steuerungen medizinischer Geräte
- Verbrauchsmaterialien
- Medikamente und kontrollierte Arzneimittel
- Drucker und Ausdrücke mit sensiblen Daten
- Besucherverwaltungssysteme

Kurz gesagt, Gesundheitsdienstleister brauchen Lösungen, die autorisierten Mitarbeitern den Zugang zu Systemen, Zubehör und Informationen ermöglichen, während Unberechtigte außen vor bleiben. Die Lösung muss:

- die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen für Patienten sicherstellen (zum Beispiel HIPAA, DSGVO).
- Diebstahl, Missbrauch oder zu übermäßige Nutzung von Verbrauchsmaterialien und überwachten Arzneimitteln verhindern.
- die Sicherheit der Patienten schützen, indem der Zutritt zu Steuerungen medizinischer Geräte sowie zu Gesundheitsversorgungssystemen auf geschultes und autorisiertes Klinikpersonal beschränkt wird.
- die Zuordnung von Verbrauchsmaterialien und Medikamenten zu Abrechnungszwecken ermöglichen.
- den Bedürfnisse von Patienten, IT-Managern und Mitarbeitern entsprechen.



Medizinische Geräte, Verbrauchsmaterialien und Arzneimittel müssen in Krankenhausnetzwerken und Softwaresystemen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Autorisiertes Personal kann diese erst nach erfolgreicher Authentifizierung via RFID-Chip entnehmen. Jeder Zugriff wird dabei digital dokumentiert.

Sicherheit und Diskretion erhöhen – Patientendaten und elektronische Gesundheitsakten können erst nach erfolgreicher Authentifizierung via RFID eingesehen und bearbeitet werden.

- ▶ Die Sicherheit der Patienten wird erhöht und vertrauliche Patientendaten geschützt. Der Zugang wird auf geschultes und autorisiertes Klinikpersonal beschränkt. Jede Einsicht in die elektronische Akte wird dokumentiert.



Implementierung einer Lösung zur Benutzerauthentifizierung und Zugangskontrolle im Gesundheitswesen

Eine effektive und sichere Lösung für das Gesundheitswesen muss sowohl die Benutzeridentifikation (die Fähigkeit, eine Person, die auf ein System, einen Datensatz oder ein Gerät zugreift, eindeutig zu identifizieren) als auch die Zugangskontrolle (die Fähigkeit, den Zugang auf Basis der Benutzeridentität zu gewähren oder einzuschränken) umfassen.

Das ideale System zur Benutzeridentifikation und Zugangskontrolle für das Gesundheitswesen:

- bietet einen einfachen und schnellen Zugang zu Systemen, Geräten und Aufzeichnungen für vielbeschäftigtes Klinikpersonal
- ist berührungs-/kontaktlos, um Kontaktpunkte für die Übertragung von Krankheitserregern zu reduzieren.
- ist äußerst zuverlässig, sicher und schwer zu fälschen, zu hacken oder zu umgehen.
- ist für das IT-Personal im Krankenhaus einfach einzurichten, zu verwalten und zu pflegen.

Radio Frequency Identification (RFID) ist neben den neuen Technologien Bluetooth Low Energy (BLE) und Near Field Communication (NFC) ideal für Anwendungen im Gesundheitswesen. RFID-Karten oder BLE/NFC-Apps sind sicherer und leichter zu verwalten als Passwort- oder PIN-Systeme. Sie sind zudem einfacher und zuverlässiger (und hygienischer) als biometrische Lösungen.

Die RFID-Technologie nutzt die ID-Karte, die den Klinikmitarbeitern den Gebäudezutritt erlaubt, um ihnen den kontrollierten Zugang zu geschützten Bereichen zu ermöglichen. BLE/NFC-Lösungen verwenden hierfür Smartphones. RFID und BLE/NFC können für einen leichten, berührungslosen Zugang zu Anwendungen zum Einsatz kommen, wie

- Single Sign-On (SSO) zu Krankenhaussystemen und -netzwerken für das Klinikpersonal
- Drucksicherheit für sensible Daten
- Zutrittskontrolle zu Sicherheitsbereichen
- Sicherer Zugang zu Versorgungsschränken, medizinischen Geräten und Smart Carts oder Kiosken.

Sicherer Zugang zu Versorgungsschränken –
Klinikpersonal nutzt die individuelle ID-Karte,
um gesicherte Arzneimittel aus
Self-Service-Kiosken zu entnehmen.

RFID-Lösungen für das Gesundheitswesen von Elatec

Achten Sie bei der Auswahl eines RFID-Lesegeräts im Gesundheitswesen darauf, dass es sicher, flexibel und zukunftssicher ist. Das ideale RFID-Lesegerät:

- ist in der Lage, alle RFID-Technologien zu lesen, die in einem komplexen Krankenhaussystem eingesetzt werden, nebst BLE/NFC.
- lässt sich leicht in Krankenhaussysteme/-geräte integrieren und kann durch erweiterte Funktionalitäten angepasst werden
- unterstützt moderne Verschlüsselungs- und Sicherheitsstandards.
- ist einfach zu warten und zu aktualisieren.

Die Elatec TWN4 MultiTech Serie erfüllt diese und weitere komplexe Kriterien in einer einzigen Lösung für Benutzerauthentifizierung und Zugangskontrolle. Elatec unterstützt die rechtlichen, sicherheitstechnischen und technologischen Anforderungen von Krankenhäusern auf einfache und komfortable Weise für alle Beteiligten – IT, Krankenhauspersonal und Patienten.

Wenn Sie mehr über die Auswahl einer Authentifizierungslösung für Ihre Anwendung erfahren möchten, laden Sie das Whitepaper herunter:

Benutzerauthentifizierung und Zugangskontrolle in der Healthcare IT



- ▶ Die einfache und gesicherte Entnahme von Medikamenten erfolgt mit der Authentifizierung des jeweiligen Mitarbeiters. Jede Entnahme kann eindeutig einem Mitarbeiter zugewiesen werden. Die Self-Service-Kiosks stehen 24/7 zur Verfügung.